

# Heimat zwischen Harz und Heide

Hannoveraner Stamm der Nagillata



Foto: Pompo Mampo Horse Photography

Teil eins des Vollgeschwister-Paares: First Class und Hannah Weinkopf, hier im Gelände

Sie ist wohl derzeit die Top-Stute der gesamten Harz-Heide-Region: die 2005 geborene Fuchsstute **Tequila** (v. **Toronto-Escudo I**-Calypso II-Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund; Z.: Manfred Steinhoff, Wolfenbüttel). Vier Nachkommen gehen im Sport, und alle vier sind im Spring- bzw. Vielseitigkeitssport teils bis zu internationaler Klasse erfolgreich. Zwei Vollgeschwister-Paare machen ihre einzigartige Erfolgsbilanz aus: Die Fuchswallache Forrest 45 und First-Class 6

(beide v. For Feeling) sind erfolgreich im Zucht- und Ausbildungsstall Weinkopf (Helmstedt). Forrest (\*2013) geht unter Maja Weinkopf erfolgreich in Springen der Klasse S und war jüngst Silbermedaillengewinner der Landesmeisterschaften der Springreiter U25 in Luhmühlen, der ein Jahr jüngere Bruder First-Class 6 geht unter der älteren Schwester Hannah Weinkopf einerseits erfolgreich in Springen der Klasse M (Sieger der Meisterschaften der Pferdesportregion Aller-Oker in Barwedel 2023) und international im Vielseitigkeits-



Teil zwei des Vollgeschwister-Paares: Forrest und Manja Weinkopf



Leistungsstarke Wertabsicherung für Sportpferde und Deckhengste

sport, u.a. Dritte in Strzegom (POL) im Oktober 2022. Zwei Vollbrüder mit zwei Vollschwestern, wenn man so will.

Das nächste Vollgeschwister-Paar sind die 2015 geborene Fuchsstute Quintess 33 und ihr ein Jahr jüngerer brauner Vollbruder Quito 56, beide abstammend von dem früh wieder abgetretenen Celler Landbeschäler Qualito I und geritten von Christoph Schlomm, der am ersten August-Wochenende beim Turnier in Zobbenitz (Sachsen-Anhalt) mit den Geschwistern ein M-Springen gleich doppelt gewann. Zuvor war er Sieger in dem Kult-Springen „Wolfsburg Klassiker“ (S-Springen mit Siegerunde) und Bronzemedailienträger der Meisterschaften der großen Pferdesportregion Aller-Oker in Barwedel. Freude an den Pferden hat immer wieder auch der Trainer Ulrich Meyer, der sowohl Christoph Schlomm als auch die Weinkopfschwestern betreut.



Jubel bei Christoph Schlomm und Ulrich Meyer: Quito siegt im „Wolfsburg Klassiker“.

**Tequila** war unter Christoph Schlomm, dem Enkel ihres Züchters, selbst siegreich in Eignungsprüfungen sowie Springpferdeprüfungen der Klassen A und L, ehe sie für die Zuchtgemeinschaft Holger Schlomm (Christophs Vater, Manfred Steinhoffs Schwiegersohn) und Falko Kraus (Wolfenbüttel) in die Zucht ging. Ihr Vater **Toronto** absolvierte 2003 die Hengstleistungsprüfung in Adelheidsdorf im Vorderfeld und hat mit Joachim Winter 37 Springpferdeprüfungen der Klassen A, L und M gewonnen. Auch in den folgenden Jahren repräsentierte er das Landgestüt Celle im Springsport und holte unter Christopher Dittmann zahlreiche Platzierungen in Klasse M. Auch war er Mitglied der Kreismannschaft Celle beim Wettkampf um die Landesstandarte beim Landesturnier in Hannover. Überhaupt hat das Landgestüt Celle die Mannschaftsreiterei auf Kreis- und Bezirksebene dan-



Mit Lucienna holte Christoph Schlomm Siege bis S\*\*.

kenswerterweise vielfach mit seinen Hengsten unterstützt. **Toronto** war ein ausgesprochen formschöner, ausdrucksstarker Beschäler, ebenmäßig gezeichnet und in vielfacher Hinsicht attraktiv. Leider hat er den diesbezüglich hohen Erwartungen nur bedingt gerecht werden können, lieferte im Grunde nur ein besseres Dressurpferd (Tarantino 5/Carina Scholz) und ansonsten sehr viel Durchschnitt. **Tequila** ist insoweit seine mit Abstand wirkungsvollste Tochter und gehört heute der Zuchtgemeinschaft Hepner/Funke (Braunschweig). 2022 hatte sie dort einen Sohn von Diablue auf die Welt gebracht.

### Hannovers erster Holsteiner

Die schwarzbraune Großmutter Escona (\*1998) wechselte seinerzeit als junges Pferd gemeinsam mit ihrer ein Jahr älteren fuchsfarbenen Vollschwester St.Pr.St. Elegance von ihrem Züchter Jürgen Heumann (Vordorf) zu Manfred Steinhoff über, jedoch sollte die jüngere der beiden Schwestern die erfolgreichere werden. Sieben Escona-Nachkommen sind verzeichnet, alle waren ausnahmslos im Springsport unterwegs und bescherten ihrer Mutter bis 2022 eine Nachkommengewinnsumme von über 34.000 Euro. Das „Flaggschiff“ ihrer Luftflotte war dabei die Le-Primeur-Tochter Lucienna, mit der Christoph Schlomm vier S-Springen gewann und die noch heute, 19-jährig, auf westfälischen Turnierplätzen bis Klasse M erfolgreich ist. Nachdem sie im Stall Steinhoff bzw. Schlomm für reichlich Nachzucht gesorgt hatte, wurde Escona von Ronald Sandbrink (Meinersen-Päse, Kreis Gifhorn) weiter genutzt, der ebenfalls mehrere erfolgreiche Springpferde mit ihr züchtete. Auf Elegance geht die junge Stute Pocahontas GS (v. Perigueux-Quadam-**Escudo I**, Z.: Gestüt Sonnenberg GmbH, Braunschweig) zurück, die jüngst unter ihrer Reiterin Hannah Weinkopf erste Springpferdeprüfungen gewinnen konnte.



- Absicherung des konkreten Leistungsniveaus
- Bis zu sehr hohen Summen
- Mit garantiertem Versicherungswert



Ausnahmen bestätigen die Regel: Der Glückspilz-Sohn Gideon war unter Anette Heumann das beste Dressurpferd seines Vaters.

Darüberhinaus hatten Escona und Elegance noch einen gekörten Vollbruder, und zwar den 1999 geborenen **Eclypso**, der nach der HLP in Adelheidsdorf nach Hessen verkauft wurde, wo er bis zur Klasse M erfolgreich war und nur wenig gedeckt hat. Der gemeinsame Vater **Escudo I** war seinerzeit HLP-Sieger, Vize-Bundeschampion und bis Klasse S im Springsport erfolgreich, die Mutter St.Pr.St. Costa Rica lieferte neben den drei genannten **Escudo I**-Nachkommen noch fünf weitere Sportpferde mit Erfolgen bis Klasse M. Ihr Vater, der geschätzte Calypso II, selbst unter Dr. Michael Rüping bis S platziert, bringt in vierter Generation Holsteiner Blut ins Pedigree ein. Er war 1987 der erste Holsteiner im Zuchtgebiet Hannover und zählte zu den bedeutendsten Vererbern Deutschlands, wobei seine Nachkommen sich neben herausragenden Springwerten auch durch beste Rittigkeit auszeichneten. In Hannover und Holstein stellte Calypso II in Contender, Coriolan, Champ of Class, Colani, Carbid, Compli-

ment, Cardano, Carismo, Chasseur I und II herausragende Beschälersöhne und überdies Leistungspferde internationalen Formats. Zunächst bis 1986 in Holstein stationiert, war er von 1987 bis 1989 Leihhengst im Landgestüt Celle und deckte von 1990 bis zu seinem Tode Ende des Jahres 1995 auf dem Amselhof Walle.

### Werte durch Wohlklang

Die braune Ururgroßmutter St.Pr.St. Waltess wurde in ihrer Jugend einige Male erfolgreich in A-Dressuren vorgestellt, ging dann allerdings dauerhaft in die Zucht und avancierte zu einer bekannte Schaugröße, die über Jahre auch die Stutenfamilie der Heumanns auf Schauen anführte. Sie ist eine Tochter des über Waidmannsdank xx, Lugano II und Abglanz/T. hochwertvoll gezogenen Rappen Waldhorn, der zunächst von 1972 bis 1980 in Hänigsen deckte und später noch in Splietau (1981–1984) und Friedeburg (1985–1988) wirkte. Er hat sich vielseitig vererbt. Waldhorns Nachkommen erfreuten sich wegen ihres

guten Charakters bei den Reitern einer gewissen Beliebtheit, sie waren frei von Untugenden und die Töchter waren fruchtbar bis ins hohe Alter. Mit dem zu früh kastrierten braunen Waldhüter, der nach seinem Ausscheiden viele gute Verdener Auktionspferde lieferte, dem Schimmel Waldgott und dem eleganten Rappen Waldhall lieferte Waldhorn drei Hengstsöhne für die hannoversche Zucht und war u.a. Muttervater des geschätzten Springpferdemachers Gletscher. Waltess brachte mit dem als „Leistungsbremse“ verschrienen Glückspilz das erfolgreiche Dressurpferd Gideon, mit dem Anette Heumann etliche S-Dressurerfolge erzielte, und noch sechs weitere Erfolgspferde. Die Tatsache, dass Gideon mit einer Gewinnsumme von 4705 Euro das beste Dressurpferd und insgesamt der vierterfolgreichste (nur einer hatte eine fünfstellige Gewinnsumme, ganze 16 waren disziplinübergreifend S-erfolgreich) von insgesamt 251 Glückspilz-Nachkommen war, unterstreicht eindrucksvoll das „Nieten-Image“ dieses lange hochgelobten Hengstes.

Waltess' Mutter Wohltesa war eine Tochter des nobel und hochklassig gezogenen braunen Wohlklang (v. Wöhler-Der Löwe xx-Amateur I). Wohlklang machte die Station Wittingen (damals äußerstes Zonenrandgebiet) durch die Gestellung hochklassiger Dressur- und Springpferde, qualitativvoller Mutterstuten und hochbezahlter Auktionspferde populär. Als Schelm der Freiheitsdressur in den Celler Hengstparaden genoss er nicht nur bei den Wittinger Züchtern Hochachtung. Zu seinen Nachkommen zählten Spitzenspringpferde wie Winnetou 52/Hartwig Steenken, Sir Wilhelm/Ulrich Meyer zu Bexten, Miss Wüstenfee/Wilhelm Bettinger und eine ganze Reihe ländlicher Parcoursricks. Unter seinen dressurerfolgreichen Nachkommen gab es viele rahmige Fuchse im „Wöhler-Outfit“: Wodka 28/Dr. Hans-Günter Brockmann oder Sven Rothenbergers Wa-



Unverzichtbare Bausteine für  
modernes Sportpferdemanagement

riander mögen hier als Beispiel genügen. Wohlklang sorgte in Wittingen für klingelnde Züchterkassen: Seine Tochter Wallburg war seinerzeit das erste Verdener Aktionspferd, das die 100.000-DM-Schallmauer durchbrach. Viele weitere Auktionspferde sollten folgen. Wohlklang streute etwas in Größe und Typ. Seine Verdienste wurden gewürdigt in einer Bronzeplastik, die im Celler Schlosspark aufgestellt ist. Wohltesa war nach mehreren Fohlen im Heimatstall in den Besitz der Familie Philipps nach Wunstorf gewechselt, brachte dort Nachzucht von Waldmeister und Akzent II und ging von dort aus weiter Richtung Süden nach Bayern, wo sie bei Joachim Warmuth (Untermerzbach) Nachkommen von Zyklon und Gratulant lieferte.

### Helden aus Wittingen

Die Erfolgsgeschichte dieses Stammes im Hause Heumann beginnt mit der 1969 geborenen Rappstute Wolke. Gustav Böhm aus Wahle (Gemeinde Vechede) bei Braunschweig hat sie gezüchtet und Jürgen Heumann hat sie 1972 zur Eintragung ins hannoversche Hauptstutbuch vorgestellt, wobei ihr die Staatsprämie zuteil wurde. Ihr dunkelbrauner Vater Wohlstand hatte zunächst von 1962 bis 1966 in Badbergen gedeckt und dann 1967 und 1968 seinen züchterischen „Schwanengesang“ in Cremlingen bei Wolfenbüttel erlebt. Bereits zehnjährig wurde der Frustra II-Enkel austrangiert. Aus der Zeit in Badbergen stammte als sportliches Aushängeschild der international Grand Prix-erfolgreiche Sohn Wilhelm Tell 2/Gabriela Grillo, ebenso der in Ostfriesland eingesetzte gekörte Rapphengst Wolfdietrich. Wohlstand konnte sich in beiden Regionen seines Wirkens in etlichen Stämmen verankern, und Wolke sollte eine seiner bedeutendsten Töchter werden. Bereits zum Zeitpunkt ihrer Eintragung führte sie dreijährig ein Stut-



Wolkes Enkelin St.Pr.St. Waltess mit Costa Rica (v. Calypso II) bei Fuß



Freude in Freudenberg: Anette Heumann und Aphrodite waren 1983 platzierte Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften.

fohlen bei Fuß, die bereits zuvor erwähnte Stute Wohltesa (v. Wohlklang). Mütterlicherseits standen mit Gouverneur und Feiertag III bedeutende Vererber der Celler Deckstelle Wittingen, die die Nachkriegsjahre entscheidend geprägt haben

und zu Wertbegriffen für die Region wurden, die in den 1950er- und 1960er-Jahren mehr und mehr zum strukturschwachen Zonenrandgebiet degenerierte. Die Gouverneur-Nachkommen galten zwar einerseits durchaus als Leistungspferde, ande-



**Individuelle Risikostrategien  
für relevante Risikophasen**



Foto: laffentz

Stalypso (o.), hier unter Tobias Meyer, war der wohl formschönste Stakato-Sohn.

Familienklasse bei der Stutenschau in Ettenbüttel: (v.l.) St.Pr.St. Wolke mit Töchtern Aphrodite I und II



rerseits aber auch als schwierig und nicht von jedermann beherrschbar.

Gouverneur war reinerbig dunkel und hat von 1960 bis 1966 in Wittingen gedeckt. Er lieferte eine große Anzahl herausragender Mutterstuten, die ihrerseits geradezu die ideale Basis für den leichten, edlen Multi-Vererber Wohlklang darstellten. Wohlklang-Gouverneur und dann möglicherweise noch Feiertag III in dritter Generation, das war das typische Wittinger Pferd der 1970er-Jahre. Der braune Feiertag III hat von 1948 bis 1955 in Wittingen gestanden und er war der Hengst, der der Re-

gion den Weg in die Zukunft wies, indem er auf breiter Basis mit Reitpferden und erstklassigen Zuchtstuten überzeugte wie kein anderer Hengst vor ihm und nachhaltige Grundlagen schuf. Noch heute ist er in zahlreichen Stämmen zu finden. Über die 1949 geborene Fuchsstute Amtskönigin (v. Amtsjäger I-Fromund-Sportsmann-Jassy I-Naber-Alpensport-Mandat-Granada-Incognito-Kulan; Z.: August Ahlff, Isensee/Kreis Land Hadeln) kam der Stamm in die Region Wittingen. Fritz Giermann aus Wettendorf (Gemeinde Oberholz bei Hankensbütt-

tel/Kreis Gifhorn) hatte die Mutter Frogilla, deren Ahnentafel bis 1857 (letzter Vorfahr war der braune Kulan, der von 1861 bis 1868 Landbeschäler in Celle war) nachweisbar ist, tragend von Amtsjäger I in ihrer Heimat erworben und stellte das Produkt 1952 zur Eintragung ins hannoversche Hauptstutbuch vor, wo sie mit der Staatsprämie ausgezeichnet wurde.

Frogilla wurde in Wittingen mit Feiertag III angepaart und lieferte 1950 die Stute Feierwunder, Urgroßmutter des regional bekannten Erfolgspferdes Walliser (v. Wohlklang-Goldfeind-Elegant-Feiertag III; Z.: Ernst August Gülker, Hankensbüttel), der unter Hinrich Bartels vielfacher M-Sieger war und hohe S-Platzierungen erzielte. Sie hatten als Erfolgsduo eine große Zeit, und ehe sie nicht dran waren, war kein Springen entschieden.

### Herkunft aus Hechthausen

Amtskönigin führte bereits zehn Generationen Abstammung und vordergründig Hengste der Celler Deckstelle Hechthausen im Pedigree, doch bis dahin gab es keine besondere Wahrnehmung dieser Stutenfamilie. Die sollte erst in den folgenden Generationen kommen. Da-

für lieferte Fritz Giermann mit ihrer Tochter Feierlaune (v. Feiertag III) und der schwarzen Enkelin Goldmöwe (v. Gouverneur) die Grundlagen und Jürgen Heumann (Vordorf) mit Goldmöwes erwähneter Tochter Wolke in der Folgezeit die Jahrzehnte dauernde züchterische Feinarbeit. Er war langjähriger Vorsitzender des Pferdezuchtvereins Ahnsen e.V. und des Reit- und Fahrvereins Papenteich-Meine e.V. und bis zuletzt Ehrenvorsitzender beider Institutionen. Durch das sportliche Engagement seiner Tochter Anette hatte er immer die Verbindung zum Sport und



Innovative Versicherungslösungen  
zum Schutz vor Wertverlust

hat Spitzenpferde für Dressur und Springen gleichermaßen gezüchtet. Als er Ende der 1960er-Jahre gerade mit der Pferdezucht begonnen hatte, wurde 1971 „seine“ staatliche Deckstelle Ahnsen geschlossen. Jürgen Heumann entschied sich daher schon früh für einen großen züchterischen Radius, band sich nicht zu stark an eine bestimmte Deckstation und ging erfolgreich Wege, die andere nicht zu beschreiben wagten. So war er beispielsweise schon in den frühen 1970er-Jahren vergleichsweise häufig zu Gast in der TG-Besamungsstation des Landgestüts Celle und hat sich aus der Celler TG-Angebotspalette eine breite genetische Vielfalt besorgt. Hengste, die im Natursprung regional sehr begehrt und regelrecht ausgebucht waren, gab es in Celle problemlos in tiefgekühlter Form.

So fehlte Wolke 1975 nach TG-Besamung durch Absatz die Rappstute Aphrodite, die ihrerseits zunächst mit züchterischem Ruhm bekränzt worden war. Sie lieferte zunächst 1980 aus TG-Anpaarung mit Wendekreis den hellbraunen Wendekreis, der später unter Anette Heumann ihr wohl bis dahin bestes Dressurpferd (S-Siege und Platzierungen bis Inter I) werden sollte, und ein Jahr später mit Goodwill die Fuchsstute Gorlice, die ebenfalls Furore machte. Danach ging Aphrodite in den Sport und war 1983 in Freudenberg bzw. 1985 in Euskirchen unter Anette Heumann jeweils platzierte Teilnehmerin der Deutschen Meisterschaften der Jungen Reiter. 1985 wechselte sie nach Berlin und war bis 1988 sportlich in den Klassen M und S erfolgreich unter Kerstin Kuban. Sie war nicht das einzige bessere Dressurpferd aus der Wolke: 1977 brachte diese von dem Halbblüter Antrieb den sehr guten dunkelbraunen Anklang 19, der unter Dagmar Bartels (Elze) von Klasse L bis zum Grand Prix ausgebildet und lange Jahre erfolgreich bis Intermédiaire II vorgestellt wurde.



Abrodite und Anette Heumann waren über Jahre S-erfolgreich.

Aphrodites jüngere braune Vollschwester Aphrodite II gehört zum Jahrgang 1981. Sie war nicht im Sport und lieferte neben einer Reihe erfolgreicher Sportpferde u. a. den gekörnten Rapphengst **Fashion Black** (v. For Expo 2000), der im Basisbereich (Reitpferde-, Dressurpferde- und Springpferdeprüfungen) äußerst vielseitig unterwegs war, auch in der HLP vielseitiges Talent erkennen ließ, allerdings nicht in den Deckeinsatz gelangte.

### Entgegen der sonstigen Prinzipien

Aphrodites Tochter Goldmaus (v. Grand Royal) wurde vorzugsweise angepaart mit dem Holsteiner Calypso II und lieferte die Töchter Caracalla I (1993) und Caracalla II (1994). Ganz im Gegensatz zu seinen sonstigen Prinzipien, eigene Wege zu gehen, machte Jürgen Heumann in diesem Falle das, was viele Besitzer von Calypso II-Töchtern machen: Er paarte sie mit Stakkato an, und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Caracalla I lieferte bei Karl-Friedrich Forcht (Staufenberg) den

gekörnten Sohn **Spaceman**, der in dreijähriger Nutzung auf der westfälischen Station Sandhowe in Ascheberg (2001–2003) 29 platzierte Nachkommen, darunter vier S-Springpferde, lieferte.

Die St.Pr.St. Caracalla II hat selber eine herausragende Stutenprüfung abgelegt, mit einer 8,0 in der Rittigkeit und einer glatten 9 im Springen. Sie lieferte die bis S-Springen erfolgreiche Saracalla (unter anderem mit Christoph Hassenbürger, Nora Trainins, Mynou Diedrichsmeier) und als züchterischen Höhepunkt dieses Stammes den gekörnten Hengst **Stalypso**, dessen Karriere bereits im Fohlenalter begann. Er war Spitzenreiter der hannoverschen Fohlenauktion im Jahr 2002 in Verden. Dort wechselte er in den Besitz des Gestüts Sprehe über und wurde 2004 an gleicher Stelle zur Körung präsentiert. Da er als nicht verkäuflich im Katalog vermerkt war, gab es keine Prämie (so waren damals die Regeln in Verden), obwohl er sie nach in jeder Hinsicht überzeugenden Auftritten mehr als verdient gehabt hätte.



Nicht für jedes Pferd –  
aber für das besondere

## Hann. Stamm 1093 | Goldmoewe

**v. Gouverneur u. Feierlaune v. Feiertag III u. Amtskönigin v. Amtsjäger I u. Frogilla v. Fromund-Sportsmann-Jassy I u. Nagillata v. Naber-Alpensport-Mandat-Granada-Incognito-Kulan (Ahlf, Isensee/Neuhaus)**

**Eclypso**, Db., \* Hann. 1999, v. Escudo I u. Costa Rica v. Calypso II-Waldhorn, PB Hess.

**Fashion Black**, R., \* Hann. 1999, v. For Expo 2000 u. Aphrodite II v. Absatz-Wohlstand, PB Hann.

**Stalypso**, B., \* Hann. 2002, v. Stakkato u. Caracalla II v. Calypso II-Grand Royal, PB Oldbg., internat. SPR erf. m. Denis Nielsen, Ia-Hauptprämie 2006

**Spaceman**, B., \* Hann. 1998, v. Stakkato u. Caracalla I v. Calypso II-Grand Royal, PB NL, Westf.

**Störtebeker's Rubin**, B., \* Hann. 2011, v. Stolzenberg u. Quidam's Politon v. Quidam's Rubin-Calypso II, Ldb. Celle (FN: Störtebeker 20), internat. SPR erf. m. Martin Alejandro Jimenez Valdivia (MEX)

#### u. die nat. erf. Dressurpferde

**Abrodite** (v. Acorado I u. Parisienne v. Princeton-Calypso II-Grand Royal-Absatz-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Annette Heumann

**Anklang 19** (v. Antrieb u. Wolke v. Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Dagmar Bartels

**Aphrodite 23** (alias Aphrodite I, v. Absatz u. Wolke v. Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Annette Heumann

**Belasco 5** (v. Bequia u. Samaress v. Samarant-Fürst Heinrich-Wanderbursch II-Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Annette Heumann

**Dywah** (alias Dani, v. Don Diamond u. Halli Galli v. His Highness-Admiral II-Alemao-Werther-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Christine Eberbach

**Giedeon** (v. Glückspilz u. Waltess v. Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand-Gouver-

neur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Annette Heumann

**Headmore Delgate** (v. Dimaggio u. Allerliebst v. Akut-Steglitz-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Alice Ruth Oppenheimer (GBR)

**Kaspar 11** (v. Karthago u. Wohlige v. Wohlklang-Goldfeind-Elegant-Feiertag III-Fromund) Frauke Pellinghausen

**Wendemon** (v. Wendekreis u. Aphrodite I v. Absatz-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III- Amtsjäger I-Fromund) Annette Heumann

#### u. die erf. Springpferde

**First-Class 6** (v. For Feeling u. Tequila v. Toronto- Escudo I-Calypso II-Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Hannah Weinkopf

**Forrest 45** (v. For Feeling u. Tequila v. Toronto- Escudo I-Calypso II-Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III- Amtsjäger I-Fromund) Maja Weinkopf

**Lucienna 2** (v. Le Primeur u. Escona v. Escudo I-Calypso II-Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Christoph Schlomm

**Quintess 33** (v. Qualito I u. Tequila v. Toronto- Escudo I-Calypso II-Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III- Amtsjäger I-Fromund) Christoph Schlomm

**Quito 56** (v. Qualito I u. Tequila v. Toronto- Escudo I-Calypso II-Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III- Amtsjäger I-Fromund) Christoph Schlomm

**Scream** (v. Salieri u. Gabrina v. Graphit-Steglitz-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) RUS

**Toulouse 69** (v. Toronto u. Gratina v. Graf Grannus-Absatz-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III-Amtsjäger I-Fromund) Michael Betz

**Walliser** (v. Wohlklang u. Goldgewand v. Goldfeind-Elegant-Feiertag III-Fromund) Hinrich Bartels-Hann Stamm 1093. Goldmoewe

Geschadet hat es ihm nicht; er hatte im Gestüt Sprehe (Löningen Benstrup) bereits 2005 eine volle Deckliste.

#### Der Star Stalypso

Stalypso ist der wohl schönste und typvollste Sohn des Ausnahme-Springvererbers Stakkato, und die hierfür entscheidenden Impulse gab der in dritter Generation auftauchende braune Celler Landbeschäler Grand Royal, der nützliche Pferde für alle Disziplinen lieferte. Grand Royal, der über Grenadier-Pik König-Abglanz/T. herausragend gezogen war, hat in Wittingen (1984–1992) und Bargstedt (1993–1999) gewirkt. Stalypso ist Grand Royal sehr ähnlich, ähnlicher jedenfalls als dem Vater Stakkato und dem Muttervater Calypso II. Er war über dem Sprung eine Klasse für sich, dabei bewegungsstark und von großer Körperharmonie. Einfach ein „komplettes Pferd“, das keine Wünsche offenlässt. Stalypso glänzte 2005 im 30-Tage-Test von Schlieckau mit Spitzennoten in Serie und der Gesamtnote 8,95. Seine Springanlage wurde mit der überragenden Wertzahl 9,88 benotet. Er siegte jeweils mehrfach in Springprüfungen der Klassen A, L und M und vervollständigte seinen Leistungsnachweis über die Qualifikation zum Bundeschampionat 2008. Später ging der auch züchterisch stark beanspruchte Stalypso beständig erfolgreich in S-Springen auf internationalem Level. So gelangen ihm mit Denis Nielsen mehrere vordere Platzierungen in Großen Preisen bis Drei-Sterne-Level. Aufgrund der erstklassigen Präsentation seines ersten Fohlenjahrgangs wurde Stalypso 2006 in Vechta mit der Ia-Hauptprämie der springbetonten Hengste ausgezeichnet. Mehrere der typvollen und bewegungsfreudigen Stalypso-Nachkommen erhielten Auktionszulassungen im gesamten Bundesgebiet, wo sie zu überdurchschnittlichen Preisen (u. a. 28.000 Euro für ein Hengstfohlen in Verden 2006) verkauft wurden. 2007 gab es den Reservesieg für ein Stutfohlen im „For Pleasure-Ring“ beim Deutschen Fohlenchampionat in Lienen. Inzwischen wurden 17 überwiegend auffallende Stalypso-Söhne gekört und 37 Töchter mit der Staatsprämie ausgezeichnet. 68 Nachkommen sind mittlerweile im Springsport der schweren Klasse erfolg-

reich, drei weitere in der schweren Vielseitigkeit. Doch der Spitzensport ist nicht alles: Insbesondere die Bedienungsfreundlichkeit seiner Nachkommen charakterisiert ihn als einen Allroundvererber mit hoher Amateurlauglichkeit. Gute Gebrauchspferde – und die liefert er – werden immer gesucht. Im Gestüt Sprehestand er immer in direkter Konkurrenz zu seinem väterlichen Halbbruder Stakkato Gold. Seit 2019 deckt Stalypso im Nationalgestüt Tlumačov in Tschechien.

Stalypsos Mutter Caracalla II brachte außerdem 1998 mit Princeton die Dunkelfuchsstute Parisienne, ihrerseits Mutter der Abrodite (v. Acorado I), die von Anette Heumann zu zahlreichen S-Erfolgen geritten wurde und heute als Leistungsstute Dressur geführt wird.

Nach dem Tod des visionären Pferdemannes Jürgen Heumann Ende 2020 im Alter von 85 Jahren führt Anette Heumann die väterliche Zucht mit Schwerpunkt Dressur weiter fort. Im Dressursattel ist sie unverändert aktiv, gegenwärtig mit dem selbstgezogenen zwölfjährigen Fuchs Belasco 5 (v. Bequia u. Samaress v. Samarant-Fürst Heinrich-Wanderbursch II-Waldhorn-Wohlklang-Wohlstand), den sie bereits zu ersten Grand Prix-Erfolgen ritt und der insoweit noch das erfolgreichste Pferd ihrer Karriere im Sattel werden könnte. Mit zehn Pferden aus dieser Familie war sie in ihrer reiterlichen Karriere bisher S-erfolgreich.

Aphrodite II hat auch selbst von Calypso II gefohlt und zwar die Stute Cosmopoliton, die ihrerseits Großmutter des Hengstes Störtebekers Rubin (FN: Störtebeker 20; v. Stolzenberg-Quidam's Rubin-Calypso II; Z.: Klaus Storbeck, Göttingen) wurde. Störtebekers Rubin war zunächst zwei Jahre Landbeschäler in Celle.

### Achtbare Ableger

Beachtenswerte „Ableger“ des Stammes gibt es auch in anderen Zuchtgebieten. Neben Aphrodite I und II sowie Gold-



Sechs Generationen eigener Zucht: das Grand Prix-Pferd Belasco mit seiner Züchterin Anette Heumann 2023 in Bettenrode

maus brachte Wolke auch eine Tochter von Werther, die in Baden-Württemberg Karriere machte. Auf sie geht das Dressurpferd Dywah (alias Dani; v. Don Diamond-His Highness-Admiral II-Alemao-Werther-Wohlstand-Gouverneur-Feiertag III; Z.: Wolfgang Mayerföls, Bad Schussenried) zurück. Die im Jahr 2009 geborene Dunkelfuchsstute ist mit Christine Eberbach siegreich bis Intermédiaire I.

Nachdem Wolkes Mutter Goldmöwe bei ihrem damaligen Besitzer Gustav Böhm in Wahle mehrfach von Hengsten der Station Cremlingen (u.a. auch Landrat) gefohlt hatte, gelangte sie in den Besitz des seinerzeit recht bekannten Pferdehändlers Günter Brose aus Rhode (Kreis Helmstedt), auf dessen einstigem Anwesen heute das „Elmgestüt Drei Eichen“ zu Hause ist. Brose hatte in den 1970er-Jahren den Privathengst Steglitz (v. Steppenwolf-Seefischer-Aumund) bei sich stationiert, nutzte ihn weitgehend für seine Handelspferde und eigene Stuten und so wurde Gold-

möwe mehrfach Mutter von Steglitz-Nachkommen. Die hier relevante Tochter Stephanie war Gründerstute der erfolgreichen Pferdezucht von Frank Depenau (Uetz-Dedenhausen) und lieferte mehrere Nachkommen. Ihre Akut-Tochter Allerliebst wurde nach ersten Erfolgen in Reitpferdeprüfungen im Hause Depenau später in Großbritannien Großmutter des Grand Prix-Pferdes Headmore Delegate (v. Dimaggio) mit Alice Ruth Oppenheimer und ihre Graphit-Tochter Gabrina lieferte mit Salieri das unter russischer Flagge international siegreiche Springpferd Scream (Z.: Sven Seidel-Fehling, Eyendorf).

Insgesamt also ein ursprünglich aus dem Elbe-Weser-Dreieck resultierender Stutenstamm, der seit ziemlich genau 70 Jahren in der Harz- und Heideregion in mehreren Zuchtstätten mit zwar unterschiedlichen Zielsetzungen und Schwerpunkten, aber immer mit Passion, Hingabe und immer wieder beachtlichen Ergebnissen gepflegt wird.

Claus Schridde



[marc.hasselbach@berns-equine.com](mailto:marc.hasselbach@berns-equine.com)

Mobil: +49 172 - 9624989

[carsten.roehnert@berns-equine.com](mailto:carsten.roehnert@berns-equine.com)

Mobil: +49 151 - 25734744